



## BESCHLUSS

VOM 04. DEZEMBER 2025

GESCH.-NR. 2019-0034  
BESCHLUSS-NR. 2025-256  
IDG-STATUS zeitlich befristet nicht öffentlich

SIGNATUR **07 Umwelt**  
**07.02 Abwasser**  
**07.02.01 Infrastruktur**  
**07.02.01.03 Kläranlage**

BETRIFFT **Anschluss ARA Mannenberg Effretikon an ARA Hard Winterthur;  
Kenntnisnahme zum Stand der Planung und Genehmigung weiteres Vorgehen**

---

## AUSGANGSLAGE

Der Stadtrat hatte am 20. August 2020 im Rahmen eines Grundsatzentscheides beschlossen, den Anschluss der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Mannenberg in Effretikon an die ARA Hard in Winterthur weiterzuerfolgen (SRB-Nr. 2020-144). Als Grundlage für diesen Beschluss lagen folgende fachlichen Unterlagen und strategischen Dokumente vor:

- EBP Schweiz AG: Entwicklung des Abwassersektors im Kempttal vom 5. Dezember 2017 (Langfristkonzept zu den verschiedenen Anschlusszenarien)
- TBF+Partner AG: Zukunftsstudie ARA Mannenberg 2030 vom 28. Mai 2018
- TBF+Partner AG: Elimination von Mikroverunreinigungen ARA Mannenberg Machbarkeits- und Variantenstudie vom 12. September 2019
- Basler & Hofmann AG: Technische Machbarkeit Verbindungsleitung ARA Mannenberg, Effretikon an ARA Hard, Winterthur vom 5. September 2019
- EBP Schweiz AG: Regionalisierung Kempttal vom 1. Oktober 2019 (Beurteilung der Umweltauswirkungen im Zusammenhang mit der Aufhebung der ARA Mannenberg).
- TBF+Partner AG: Stellungnahme zu den Entscheidungsgrundlagen «Anschluss ARA Mannenberg an ARA Hard, Winterthur» vom 25. Juni 2020
- EBP Schweiz AG: Anschluss ARA Mannenberg an ARA Hard vom 3. August 2020 (Wirtschaftlichkeitsanalyse und Gesamtbeurteilung Anschluss ARA).

Der Stadtrat beauftragte die Abteilung Tiefbau, die für einen möglichen Anschluss erforderlichen vertieften Grundlagen und Vertragsunterlagen zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Genehmigung zu unterbreiten. Zur Erstellung einer zweiten, unabhängigen Wirtschaftlichkeitsanalyse sowie zur Bestimmung des Betriebskostenanteils im Szenario «Anschluss» wurde die INFRAconcept AG beauftragt, eine aktualisierte und detaillierte Analyse auf Basis der aktuellen Investitions- und Betriebskosten vorzunehmen.

Parallel dazu wurden eine Studie zur möglichen Umnutzung der ARA Mannenberg sowie ein Vorprojekt für den Bau einer Anschlussleitung von der ARA Mannenberg bis zum Anschlusspunkt im Abschnitt «Töss-Müli» ausgearbeitet, wo die Abwasserleitung aus Effretikon in das Entwässerungsnetz der Stadt Winterthur eingebunden werden soll. Die Baudirektion des Kantons Zürich beurteilte das Anschlussprojekt im Rahmen einer koordinierten Stellungnahme als bewilligungsfähig.



### **BESCHLUSS**

VOM 04. DEZEMBER 2025

GESCH.-NR. 2019-0034

BESCHLUSS-NR. 2025-256

Auf Grundlage der Kennzahlen aus den vorliegenden Berichten und Planungsunterlagen wurden zudem die Auswirkungen auf das Abwassergebührenmodell der Stadt Illnau-Effretikon analysiert. Dabei wurden die beiden Szenarien «Weiterbetrieb» und «Anschluss» mit Blick auf den Planungshorizont 2050 detailliert untersucht.

Die Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsanalyse sowie die erwarteten Auswirkungen auf die Abwassergebühren wurden dem Stadtrat am 29. Juni 2023 zur Kenntnisnahme unterbreitet. Gleichzeitig genehmigte der Stadtrat das durch das Ingenieurbüro Basler & Hofmann AG ausgearbeitete Vorprojekt zum Leitungsbau ins Entwässerungsnetz der Stadt Winterthur (SRB-Nr. 2023-143).

Nach intensiven Verhandlungen mit der Stadt Winterthur genehmigte der Stadtrat den Anschlussvertrag mit der Stadt Winterthur über die Abnahme, Übernahme und Reinigung des Abwassers aus dem Einzugsgebiet der ARA Mannenberg, vorbehaltlich der Zustimmung der Stimmberechtigten durch eine Urnenabstimmung (SRB-Nr. 2024-153).

Im Hinblick auf die anstehenden politischen Prozesse wurden der Leiter Tiefbau und der Leiter Siedlungsentwässerung im Juli 2024 durch die Projektverantwortlichen für den Ausbau der ARA Hard sowie den Direktor der Stadtwerke Winterthur darüber informiert, dass im Zusammenhang mit der Erweiterung «ARA Hard West» mit signifikanten Kostensteigerungen zu rechnen ist. In der Folge wurden in Illnau-Effretikon der Planungsprozess und die weiteren politischen Entscheidungsprozesse vorläufig sistiert.

Am 6. März 2025 informierte das Ressort Tiefbau im Rahmen des Informationsgefässes «STAPA-INFO» interessierte Mitglieder des Stadtparlamentes über den Stand der Planung des Projektes Anschluss ARA Mannenberg an die ARA Hard Winterthur. Die präsentierten Zahlen und Fakten basierten dabei auf den damals offiziell bekannten Investitionskosten zur Erweiterung der «ARA Hard West». Es wurde jedoch transparent dargelegt, dass die aktualisierten Investitionsdaten aus Winterthur abzuwarten sind, um die Wirtschaftlichkeitsanalyse sowie die Gebührenentwicklung zu überarbeiten.

Der Stadtrat Ressort Tiefbau sowie die Projektverantwortlichen der Abteilung Tiefbau folgten zudem einer Einladung der SVP Illnau-Effretikon, das Anschlussprojekt am 14. August 2025 im Rahmen des jährlich stattfindenden parteiinternen Grillanlasses vorzustellen. In einem Format analog zur Information des Stadtparlaments wurden die Zahlen und Fakten präsentiert und weiterführende Fragen beantwortet.

Mit der Medienmitteilung der Stadt Winterthur vom 7. November 2025 zur «Erweiterung des Abschnitts West» der ARA Hard, welche den Neubau der vierten Reinigungsstufe, die Erweiterung der biologischen Stufe sowie Massnahmen zur Stromversorgung umfasst, wurden die entsprechenden Investitionskosten veröffentlicht und das Geschäft «Erweiterung ARA Hard West» dem Stadtparlament von Winterthur überwiesen. Die Stadt Illnau-Effretikon bekam zu jenem Zeitpunkt erstmals Kenntnis von den aktuellen Zahlen.



### BESCHLUSS

VOM 04. DEZEMBER 2025

GESCH.-NR. 2019-0034

BESCHLUSS-NR. 2025-256

### ERWEITERUNG UND AUSBAU ARA HARD

Die ARA Hard in Winterthur reinigt jährlich rund 20 Milliarden Liter Abwasser aus der Stadt Winterthur sowie aus bereits angeschlossenen weiteren Gemeinden. Derzeit sind etwa 141'000 Einwohnerinnen und Einwohner an die Anlage angeschlossen. Zwischen 1986 und 1992 wurde die ARA letztmals für über 100 Millionen Franken ganzheitlich erneuert und auf 180'000 Einwohnerwerte (EW) ausgebaut.

Aufgrund verschärfter Umwelanforderungen sowie angesichts des anhaltenden Bevölkerungswachstums in der Region Winterthur ist eine erneute umfassende Erweiterung und Modernisierung der ARA erforderlich. Gemäss der «Konzeptstudie 300'000 EW» soll die Anlage bis zum Jahr 2039 entsprechend vollständig ausgebaut werden. Der Ausbau ist in drei Ausbautetappen gegliedert, welche schrittweise die notwendige Kapazitätserhöhung und technische Weiterentwicklung sicherstellen.

AUSBAUETAPPEN	AUSFÜHRUNG (JAHR)
Erweiterung ARA Hard West (Erweiterung 4. Reinigungsstufe und Biologie)	2026 bis 2035
Ausbau ARA Hard Ost (Erweiterung mechanische Reinigung)	2031 bis 2035
Ausbau ARA Hard Mitte (Erweiterung Schlammbehandlung)	2036 bis 2039

Nach aktuellem Planungsstand sollen bis im Jahr 2039 in Summe rund 444 Millionen Franken in den Ausbau und die Erweiterung der ARA Hard investiert werden. Gemäss der Medienmitteilung der Stadt Winterthur vom 7. November 2025 wird dem Winterthurer Stadtparlament für die erste Ausbautetappe, die «Erweiterung der ARA Hard West», ein Kreditantrag über 288 Millionen Franken zur Genehmigung unterbreitet. Darüber hinaus hat die Stadt Winterthur bereits rund 6 Millionen Franken als gebundene Vorinvestitionen in Planung und Projektierung eingebracht.

Die Ausbautetappen «Ost» und «Mitte» befinden sich derzeit noch im Stadium von Konzeptstudien, wobei beide Etappen aktuell vertieft im Rahmen einer Arealstudie weiterbearbeitet werden.

AUSBAUETAPPEN	PLANUNGSSTAND	KOSTENSTAND	GENAUIGKEIT	GESAMTKOSTEN
Erweiterung ARA Hard West	Bauprojekt	2025	+/-10 %	Fr. 293'850'000.00
Ausbau ARA Hard Ost	Konzeptstudie	2022	+/- 30 %	Fr. 70'000'000.00
Ausbau ARA Hard Mitte	Konzeptstudie	2022	+/- 30 %	Fr. 80'000'000.00
<b>Gesamttotal exkl. MwSt. und Teuerung</b>				<b>Fr. 443'850'000.00</b>



### BESCHLUSS

VOM 04. DEZEMBER 2025

GESCH.-NR. 2019-0034

BESCHLUSS-NR. 2025-256

### WIRTSCHAFTLICHKEITSANALYSE

Am 29. Juni 2023 wurden dem Stadtrat die Wirtschaftlichkeitsanalyse sowie die prognostizierte Entwicklung der Abwassergebühren in Illnau-Effretikon zur Kenntnisnahme präsentiert. Auf Grundlage des damals vorliegenden erweiterten Vorprojekts (Planungsstand 2022) wurden für die Erweiterung der Ausbautetappe «ARA Hard West» Gesamtkosten von rund 110 Millionen Franken veranschlagt (SRB-Nr. 2023-143).

AUSBAUETAPPEN	PLANUNGSSTAND	KOSTENSTAND	GENAUIGKEIT	GESAMTKOSTEN
Erweiterung ARA Hard West	erweit. Vorprojekt	2022	+/- 15 %	Fr. 110'000'000.00
Ausbau ARA Hard Ost	Konzeptstudie	2022	+/- 30 %	Fr. 70'000'000.00
Ausbau ARA Hard Mitte	Konzeptstudie	2022	+/- 30 %	Fr. 80'000'000.00
<b>Gesamttotal exkl. MwSt. und Teuerung</b>				<b>Fr. 260'00'000.00</b>

In der Wirtschaftlichkeitsanalyse der INFRAconcept AG vom 9. Juni 2023 wurde für den Gesamtausbau und die Erweiterung der ARA Hard mit Investitionskosten von rund 260 Millionen Franken gerechnet.

AUSBAUETAPPEN	PLANUNGSSTAND	KOSTENSTAND	GENAUIGKEIT	GESAMTKOSTEN
Erweiterung ARA Hard West	Bauprojekt	2025	+/- 10 %	Fr. 293'850'000.00
Erweiterung ARA Hard West	erweit. Vorprojekt	2022	+/- 15 %	Fr. 110'000'000.00
<b>Kostensprung exkl. MwSt. und Teuerung</b>				<b>Fr. 183'850'000.00</b>

Der Stadtrat von Winterthur hat am 6. Juli 2022 einen Projektierungskredit von rund 5.5 Millionen Franken als gebundene Ausgabe für die Ausarbeitung des Bauprojekts zur Ausbautetappe «Erweiterung ARA Hard West» bewilligt. In dieser Phase wurde das erweiterte Vorprojekt umfassend überarbeitet und die Investitionskosten mit einer Genauigkeit von +/- 10 % ermittelt. Neue Erkenntnisse zum Baugrund und zu den Grundwasservorkommen, Anpassungen aufgrund höherer Schmutzfrachten, verlängerte Nutzungsdauern der Anlagen, Preissteigerungen infolge geopolitischer Entwicklungen und Krisen der letzten Jahre sowie die komplexen Bauphasen unter laufendem Betrieb und innerhalb ökologisch sensibler Schutzgebiete (Wald, Naturschutzflächen, Töss) führten zu einer Kostensteigerung von rund 184 Millionen Franken.

Die Abteilung Tiefbau wurde ab Juli 2024 periodisch und ausschliesslich mündlich über die laufende Projekt- und Kostenentwicklung informiert, unter Hinweis auf strikte Vertraulichkeit. Parallel zur Fertigstellung des Bauprojekts und der neuen Kostenschätzungen zur «Erweiterung der ARA Hard West» holte die Stadt Winterthur eine unabhängige Zweitmeinung (Zweitmeinung zum Projekt «Sanierung und Erweiterung ARA Hard West, TBF+Partner AG 22. Oktober 2025) ein. Diese Zweitmeinung beurteilt die vorliegenden Investitionskosten unter den gegebenen Rahmenbedingungen als plausibel.



### BESCHLUSS

VOM 04. DEZEMBER 2025

GESCH.-NR. 2019-0034

BESCHLUSS-NR. 2025-256

Die deutliche Kostensteigerung von rund 184 Millionen Franken machte für die Stadt Illnau-Effretikon eine Überarbeitung der Wirtschaftlichkeitsanalyse und Gebührenentwicklung unumgänglich. Die neuen Berechnungen basieren auf den aktualisierten Investitionskosten für den Ausbau der ARA Hard.

Da die Betriebskosten der ARA Hard einen wesentlichen Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit und die Entwicklung der Abwassergebühren der Stadt Illnau-Effretikon ausüben, wurden diese entsprechend neu kalkuliert und in die Analyse integriert.

#### INVESTITIONSKOSTENÜBERSICHT AKTUALISIERTE WIRTSCHAFTLICHKEITANALYSE

##### INVESTITIONSKOSTEN SZENARIO «ANSCHLUSS»

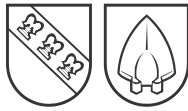
##### TOTAL

Neubau Anschlussleitung ins Entwässerungsnetz von Winterthur	Fr. 20'700'000.00
Durchleitungsrechte Industriereal «The Valley»	Fr. 100'000.00
Um- und Rückbau der ARA Mannenberg	Fr. 6'200'000.00
Einkaufskosten in die ARA Hard Winterthur	Fr. 9'200'000.00
Kostenanteil Ausbaurückstellungen im Kanalnetz der Stadt Winterthur	Fr. 10'600'000.00
Instandhaltungskosten ARA Mannenberg in den Jahren 2023 - 2031	Fr. 3'700'000.00
Kostenanteil Planung am regionalen generellen Entwässerungsplan im Einzugsgebiet der ARA Hard (rGEP)	Fr. 140'000.00
Kostenanteil für Massnahmen im regionalen generellen Entwässerungsplan im Einzugsgebiet der ARA Hard (rGEP)	Fr. 1'030'000.00
Sonderabschreiber infolge vorzeitiger Ausserbetriebnahme ARA Mannenberg	Fr. 3'540'000.00
Unvorhergesehenes (2 bis 3 %)	Fr. 1'200'000.00
<b>Gesamttotal exkl. MwSt. und Teuerung</b>	<b>Fr. 56'410'000.00</b>

##### INVESTITIONSKOSTEN SZENARIO «WEITERBETRIEB»

##### TOTAL

Instandhaltungskosten ARA Mannenberg in den Jahren 2025 - 2035	Fr. 4'000'000.00
Erweiterung der ARA um eine 4. Reinigungsstufe	Fr. 10'600'000.00
Faulwasserbehandlungsanlage	Fr. 2'400'000.00
Gesamterneuerung der ARA ab dem Jahr 2035 - 2075	Fr. 28'000'000.00
<b>Gesamttotal exkl. MwSt. und Teuerung</b>	<b>Fr. 45'000'000.00</b>



### BESCHLUSS

VOM 04. DEZEMBER 2025

GESCH.-NR. 2019-0034

BESCHLUSS-NR. 2025-256

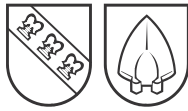
#### STATISCHER KOSTENVERGLEICH BEIM SZENARIO VOLLANSCHLUSS IM JAHR 2035

Der statische Kostenvergleich geht davon aus, dass im Jahr 2035 das Szenario «Anschluss» oder «Weiterbetrieb» umgesetzt worden ist.

POSITIONEN	WEITERBETRIEB (FR./JAHR)	ANSCHLUSS (FR./JAHR)
Betriebskosten ARA Mannenberg	Fr. 1'420'000.00	
Betriebskosten für 4. Reinigungsstufe	Fr. 160'000.00	
Betriebskosten Faulwasserbehandlung	Fr. 50'000.00	
Abschreibung Ausbau 2035 bis 2075	Fr. 1'080'000.00	
Abschreibung 4. Reinigungsstufe	Fr. 640'000.00	
Abschreibung Faulwasserbehandlung	Fr. 180'000.00	
Abschreibung Instandhaltungskosten	Fr. 106'000.00	
Betriebskosten Regenbecken und Abwassermessung		Fr. 16'000.00
Abschreibung Regenbecken und Abwassermessung		Fr. 164'000.00
Abschreibung Verbindungsleitung		Fr. 580'000.00
Abschreibung Ausbau im Kanalnetz der Stadt Winterthur		Fr. 290'000.00
Abschreibung Einkaufskosten ARA Hard		Fr. 347'000.00
Durchschnittlicher Betriebskostenanteil ARA Hard		Fr. 2'783'000.00
Ausserordentliche Abschreibungen		Fr. 142'000.00
Abschreibungen Regio-GEP		Fr. 91'000.00
Gesamttotal exkl. MwSt.	Fr. 3'636'000.00	Fr. 4'413'000.00
Kosten-/Nutzen-Verhältnis	<b>1.21</b>	

Gegenüber der Wirtschaftlichkeitsanalyse vom 6. Juni 2023 sind im Szenario «Anschluss» die Betriebskosten infolge der höheren Abschreibungen der Investition um rund Fr. 1'060'000.- angestiegen. In diesem Szenario ist mit jährlichen Kosten von rund Fr. 4'413'000.- zu rechnen.

Die Stadt Illnau-Effretikon muss sich langfristig an den jährlichen Betriebskosten in Winterthur mit Fr. 2'783'000.- beteiligen. Die Betriebskosten stellen einen wesentlichen Faktor sowohl für die Wirtschaftlichkeitsbeurteilung als auch für die Gebührenentwicklung dar.



### BESCHLUSS

VOM 04. DEZEMBER 2025

GESCH.-NR. 2019-0034  
BESCHLUSS-NR. 2025-256

Die Investitionskosten der einzelnen Ausbautetappen werden im Rahmen der Betriebsrechnung der ARA Hard über die Abschreibungen berücksichtigt und proportional zur gelieferten Abwassermenge auf die angeschlossenen Gemeinden und Städte verteilt. Langfristig trägt die Stadt Illnau-Effretikon rund 12 % der Betriebskosten der ARA Hard. Hinzu kommt ein zusätzlicher Anteil von rund 5 % für die Nutzung des Kanalisationsnetzes der Stadt Winterthur.

AUSBAUETAPPEN	BETRIEBSKOSTEN SZENARIO WEITERBETRIEB	BETRIEBSKOSTEN SZENARIO ANSCHLUSS	KOSTEN / NUTZEN
Planungsstand Juni 2023	Fr. 3'636'000.-	Fr. 3'353'000.-	<b>0.92</b>
Planungsstand November 2025	Fr. 3'636'000.-	Fr. 4'413'000.-	<b>1.21</b>

Aufgrund der höheren Investitionskosten in die Erweiterung «ARA Hard West» im Szenario «Anschluss» hat sich das Kosten-/Nutzen-Verhältnis zu Gunsten eines Weiterbetriebs verschoben. Infolge der langfristigen Abschreibungen haben sich die jährlichen Betriebskostenanteile an die Stadt Winterthur um Fr. 968'000.- erhöht.

### AUSWIRKUNG AUF DIE ABWASSERGEBÜHREN

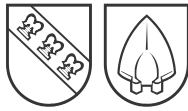
Im Auftrag der Stadt Illnau-Effretikon hat die «swissplan.ch Beratung für öffentliche Haushalte AG» den Bericht «Finanzielle Beurteilung Anschluss ARA Hard Winterthur» vom Juni 2023 auf der aktuellen Faktenlage überarbeitet. Dabei wurden die Investitions- und Betriebskosten der beiden geprüften Szenarien einander gegenübergestellt, um die daraus resultierenden tariflichen Entwicklungen im Bereich der Abwassergebühren bis zum Ende des Planungshorizonts 2050 beurteilen zu können.

#### AKTUALISIERTE GEBÜHRENTWICKLUNG IM SZENARIO «ANSCHLUSS»

Gebührentarife exkl. MWST	2025	2026	2027	2028	2029	2030/34	2035/39	2040/50
Mengengebühr (Fr./m³)	2.50	2.50	2.50	2.50	2.50	3.00	3.90	3.90
Grundgebühr (Fr./m² Parzellenfläche gew.)	0.20	0.20	0.20	0.20	0.20	0.24	0.31	0.31

#### AKTUALISIERTE GEBÜHRENTWICKLUNG IM SZENARIO «WEITERBETRIEB»

Gebührentarife exkl. MWST	2025	2026	2027	2028	2029	2030/34	2035/39	2040/50
Mengengebühr (Fr./m³)	2.50	2.50	2.50	2.50	2.50	2.50	2.90	3.20
Grundgebühr (Fr./m² Parzellenfläche gew.)	0.20	0.20	0.20	0.20	0.20	0.20	0.23	0.26



### **BESCHLUSS**

VOM 04. DEZEMBER 2025

GESCH.-NR. 2019-0034

BESCHLUSS-NR. 2025-256

FAZIT IN ZUSAMMENHANG MIT DER ABWASSERGEBÜHRENTWICKLUNG IN ILLNAU-EFFRETIKON

Als Folge der Investitionskosten für den Bau der Anschlussleitung in das Entwässerungsnetz der Stadt Winterthur bis im Jahr 2035 sowie des höheren Betriebskostenanteils aufgrund der Erweiterung der ARA Hard West ist mit einem schnelleren und stärkeren Anstieg der Abwassergebühren zu rechnen.

Dieser Effekt wird verstärkt, da bei der ARA Mannenberg in den kommenden sieben bis zehn Jahren kein kapazitätsbedingter Ausbau notwendig wäre und somit geringere Investitionskosten anfallen würden.

### **WEITERBETRIEB ARA MANNENBERG**

Derzeit reinigt die ARA Mannenberg die Abwässer von rund 19'000 Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Illnau-Effretikon sowie der Ortsteile Grafstal und Winterberg und seit dem Oktober 2024 des ehemaligen Industrieareals der Maggi im Kempttal der Gemeinde Lindau. Die Reinigungsleistung der Anlage erweist sich erfreulicherweise eindeutig besser als dies die gesetzlichen Anforderungen verlangen. Gestützt auf die Betriebsdaten der ARA Mannenberg sowie die Einschätzung des Ingenieurbüros TBF+Partner AG besteht in den kommenden sieben bis zehn Jahren kein Bedarf für einen kapazitätsbedingten Ausbau der ARA. Einzelne Verfahren, insbesondere im Bereich der Schlammbehandlung, sind jedoch im Hinblick auf mögliche Optimierungen zu überprüfen.

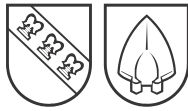
Aufgrund der Sensibilität des Vorfluters (Kempt) ist die Stadt als Betreiberin der ARA gemäss den gesetzlichen Bestimmungen (Gewässerschutzverordnung (GSchV); SR 814.201, Anhang 3.1 Ziff. 2 Nr. 8) verpflichtet, die ARA Mannenberg um eine vierte Reinigungsstufe zur Elimination der Mikroverunreinigungen zu erweitern.

Mit Verfügung vom 15. März 2021 hat die Baudirektion des Kantons Zürich die Betriebsbewilligung für die ARA Mannenberg bis zum 31. Dezember 2030 verlängert.

### **WEITERES VORGEHEN SZENARIO «WEITERBETRIEB»**

Gestützt auf die aktuelle Faktenlage erweist sich das Szenario «Anschluss» als nicht mehr wirtschaftlich. Auf Basis der Machbarkeits- und Variantenstudie «Elimination von Mikroverunreinigungen ARA Mannenberg» der TBF+Partner AG vom 12. September 2019 kann dem Stadtrat aus folgenden Gründen jedoch momentan noch kein genehmigungsreifes Projekt dazu unterbreitet werden:

- Seit September 2019 haben sich die verschiedenen Verfahren zur Elimination von Spurenstoffen technisch weiterentwickelt. Weiter wurden die gesetzlichen Anforderungen in Zusammenhang mit der Elimination von Spurenstoffen weiter verschärft (siehe dazu z.B. die Änderung der GSchV vom 13. Februar 2020).
- In der Machbarkeits- und Variantenstudie vom 12. September 2019 wurde das Ozonungsverfahren mit nachgeschalteter Sandfiltration als Bestvariante betrachtet. Im Rahmen des Vorprojektes sind Eignungstests durchzuführen, um das gewählte Verfahren weiterzuentwickeln oder die Variantenstudie zu überarbeiten.
- Durch die geopolitischen Krisen und infolge Engpässe in den Lieferketten sind die Kosten in den vergangenen Jahren signifikant angestiegen. Diesbezüglich ist der Kostenentwicklung aus den letzten sechs Jahren erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken.



### **BESCHLUSS**

VOM 04. DEZEMBER 2025

GESCH.-NR. 2019-0034  
BESCHLUSS-NR. 2025-256

Um den nächsten Planungsschritt vornehmen zu können, sind folgende Grundlagen für die ARA Mannenberg zu erarbeiten:

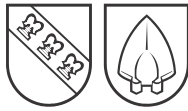
- Erstellung einer Anlagestrategie mit Investitionskostenschätzung bis zum Planungshorizont 2070 unter Berücksichtigung der zukünftigen gesetzlichen Anforderungen zur Reduktion von 80 % der Stickstofffracht.
- Durchführung eines Industriescreenings im Einzugsgebiet der ARA sowie eines Eignungsverfahrens für die Zulaufabwässer zur Bestimmung des geeigneten Verfahrens für die vierte Reinigungsstufe (Elimination Mikroverunreinigungen).
- Die Studie «Elimination von Mikroverunreinigungen ARA Mannenberg» aus dem Jahr 2019 ist zu einem Bauprojekt oder mindestens einem erweiterten Vorprojekt weiterzuentwickeln, um die Eignung, Machbarkeit, den Platzbedarf und Variantenwahl des gewählten Verfahrens zu optimieren.
- Die Betriebs- und Investitionskosten für die Erweiterung der 4. Reinigungsstufe sind mit einer Genauigkeit von  $\pm 10\%$  zu erarbeiten.
- Die vierte Reinigungsstufe ist so anzuordnen, dass sie mit einem möglichen späteren Ausbau der Anlage, beispielsweise im Jahr 2040 oder später, hinsichtlich Ausbaustrategie, Beckenanordnung und weiterer Verfahrensstufen kompatibel bleibt.

Hierzu ist eine Vorlage für die Bewilligung eines Projektierungskredites zu Händen des Stadtparlamentes auszuarbeiten.

Basierend auf den vertieften Ergebnissen zum Szenario «Weiterbetrieb» sind die beiden Varianten «Anschluss» und «Weiterbetrieb» nochmals detailliert abzuwägen und alsdann die bevorzugte Lösung dem Stadtparlament bzw. der Urnenabstimmung zur Entscheidung vorzulegen.

### **SZENARIO «ANSCHLUSS»**

Für das Szenario «Anschluss» liegt die Planung für die Anschlussleitung nach Winterthur derzeit auf Stufe Vorprojekt vor; der Anschlussvertrag mit der Stadt Winterthur ist ausgehandelt. Der Stadtrat könnte das Anschlussprojekt, trotz der aktuell fehlenden Wirtschaftlichkeit, genehmigen und dem Stadtparlament bzw. den Stimmberechtigten zur Urnenabstimmung unterbreiten. Aufgrund der vorliegenden Zahlen ist im Szenario «Anschluss» derzeit jedoch klar von einem schnelleren und höheren Anstieg der Abwassergebühren auszugehen als im Szenario «Weiterbetrieb».



### **BESCHLUSS**

VOM 04. DEZEMBER 2025

GESCH.-NR. 2019-0034

BESCHLUSS-NR. 2025-256

### **SCHLUSSBEMERKUNGEN**

Die Investitionen in die Erweiterung der ARA Hard West unterliegen erheblichen Kostensteigerungen. Die jüngste Kostenentwicklung überraschen vor allem deshalb, weil die im erweiterten Vorprojekt ausgewiesenen Investitionen von rund 110 Millionen Franken von der Stadt Winterthur als robust und mit einer Kostengenauigkeit von +/- 15 % ausgewiesen wurden.

Derzeit werden von der Stadt Winterthur die beiden Ausbautetappen «Ost» und «Mitte» im Rahmen einer Arealstudie weiterbearbeitet. Die zugrunde liegenden Investitionsannahmen basieren auf dem Kostenstand aus dem Jahr 2022 und auf den Ergebnissen einer Konzeptstudie. Gemäss des aktuellen Terminplans der Stadt Winterthur wird die Ausbautetappe «Ost» im günstigsten Szenario im Jahr 2028 in die Bauprojektphase überführt. In diesem Planungsschritt werden die heute ausgewiesenen Investitionskosten von 70 Millionen Franken (+/- 30 %) aktualisiert.

Die Wirtschaftlichkeitsanalyse geht im Szenario «Weiterbetrieb» derzeit davon aus, dass auf der ARA Mannenberg künftig Investitionen von rund 45 Millionen Franken erforderlich sein werden, um sowohl die geltenden gesetzlichen Vorgaben (Elimination von Spurenstoffen) als auch die aus dem Einzugsgebiet resultierenden Kapazitätsanforderungen zu erfüllen. Diese prognostizierten Investitionen sind in der nächsten Planungsphase zu verifizieren.

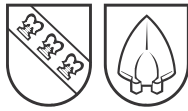
Im Zusammenhang mit dem Bau einer vierten Reinigungsstufe sind die Investitionskosten von 10.6 Millionen Franken (Kostenstand Jahr 2019) und das gewählte Verfahren zu überprüfen. Kostensteigerungen von mehr als 30 % zu den veranschlagten 10.6 Millionen Franken können nicht ausgeschlossen werden.

Unter der Annahme, dass die Stadt Winterthur rund 444 Millionen Franken in die Erweiterung und Ertüchtigung der ARA Hard investieren muss, wovon nach heutigem Kenntnisstand auszugehen ist, könnte die Stadt Illnau-Effretikon Investitionen von bis zu 60 Millionen Franken in die Erweiterung der ARA Mannenberg tätigen, damit das Kosten-/Nutzen-Verhältnis ( $K/N = 1.0$ ) bei der Wirtschaftlichkeitsanalyse in den Szenarien «Anschluss» und «Weiterbetrieb» identisch wäre. Von Investitionen in dieser Grössenordnung für den Weiterbetrieb der ARA Mannenberg ist derzeit jedoch nicht auszugehen.

### **BEURTEILUNG DES STADTRATES**

Der Stadtrat dankt der Abteilung Tiefbau und allen Involvierten für die seriösen Abklärungen und Sensibilität für die kostenrelevanten Fragestellungen. Der Stadtrat zeigt sich den massiven Kostensteigerungen für den Ausbau der ARA Hard in Winterthur überrascht. Angesichts der bei einem Anschluss nach Winterthur höher zu erwartenden Kosten, ist der Weiterbetrieb der eigenen ARA Mannenberg mit Ausbau der 4. Stufe (Elimination der Mikroverunreinigungen) vertieft zu prüfen. Die dafür notwendigen Investitionskosten sind zu verifizieren und zu aktualisieren. Das Ressort Tiefbau hat dabei zu prüfen, ob dafür ein ausgereiftes Bauprojekt oder ein erweitertes Vorprojekt notwendig ist.

Basierend auf den vertieften Ergebnissen zum Szenario «Weiterbetrieb» sind die beiden Varianten «Anschluss» und «Weiterbetrieb» nochmals detailliert abzuwägen und alsdann die bevorzugte Lösung dem Stadtparlament bzw. der Urnenabstimmung zur Entscheidung vorzulegen.



### BESCHLUSS

VOM 04. DEZEMBER 2025

GESCH.-NR. 2019-0034

BESCHLUSS-NR. 2025-256

### DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON

AUF ANTRAG DES RESSORTS TIEFBAU

#### BESCHLIESST:

1. Die Medienmitteilung der Stadt Winterthur vom 7. November 2025 bezüglich Erweiterung ARA Hard West mit dem Verpflichtungskreditantrag an das Stadtparlament von Winterthur von Fr. 288'000'000.- (exkl. MwSt. und Teuerung) für die Projektumsetzung wird zur Kenntnis genommen.
2. Die revidierte Wirtschaftlichkeitsprüfung vom 25. November 2025 und die aktualisierte Entwicklung der Abwassergebühren werden zur Kenntnis genommen.
3. Der Stadtrat beauftragt die Abteilung Tiefbau, das Szenario «Weiterbetrieb» vertieft zu prüfen.
4. Die Abteilung Tiefbau wird beauftragt, dem Stadtrat einen Antrag zu Händen des Stadtparlamentes für einen Planungs- oder Projektierungskredit für die Erweiterung der 4. Reinigungsstufe und eine Studie zum Weiterbetrieb der ARA Mannenberg vorzulegen.
5. Die Abteilung Tiefbau wird beauftragt, dem Stadtrat die Kreditabrechnungen und -übersicht zu den bisherigen Aufwendungen für die Planung des Anschlusses der ARA Mannenberg an die ARA Hard Winterthur vorzulegen.
6. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - a. Stadtrat Winterthur, Pionierstrasse 7, 8403 Winterthur
  - b. Stadt Winterthur, Tiefbauamt, Pionierstrasse 7, 8400 Winterthur
  - c. TBF+Partner AG, Beckenhofstrasse 35, Postfach, 8042 Zürich
  - d. INFRAconcept ag, Sandrainstrasse 17, 3007 Bern
  - e. Swissplan.ch Beratung für öffentliche Haushalte AG, Lintheschergasse 21, 8001 Zürich
  - f. Basler & Hofmann AG, Ingenieure, Planer und Berater, Forchstrasse 395, 8032 Zürich
  - g. AWEL, Gewässerschutz, Abwasserreinigungsanlagen, Hardturmstrasse 105, 8090 Zürich
  - h. SBB AG, Infrastruktur Ausbau- und Erneuerungsprojekte, Projektorganisation Zürich-Winterthur, Vulkanplatz 11, Postfach. 8048 Zürich
  - i. Gemeinde Lindau, Bau + Werke, Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau
  - j. Abteilung Finanzen
  - k. Abteilung Tiefbau

### Stadtrat Illnau-Effretikon

Marco Nuzzi  
Stadtpräsident

Peter Wettstein  
Stadtschreiber

Versandt am: 09.12.2025